

Corona-Hilfe Breitensport

Gemäß Bestandserhebung des Landessportbundes NRW waren im Jahr 2020 insgesamt knapp 9.000 Sportvereine, also ungefähr die Hälfte der Vereine in Nordrhein-Westfalen, von Mitgliederverlusten betroffen. Der Mitgliederbestand dieser Sportvereine hat sich nach Jahren steter Zuwächse um insgesamt gut 257.000 Mitglieder oder durchschnittlich rund acht Prozent verringert. Insbesondere der Verlust von rund 126.000 gemeldeten Kindern und Jugendlichen trifft den organisierten Sport schwer.

Die Sportvereine stehen u.a. vor der Herausforderung, den Übungsbetrieb trotz geringerer Einnahmen wieder auf das ursprüngliche Niveau anzuheben, um über ein hochwertiges Sportangebot Mitgliederzuwächse erzielen zu können. Dazu müssen die Vereine in vielen Fällen auch ehrenamtliches Personal, insbesondere Übungsleitungen, zurückgewinnen und hierfür aktives Ehrenamtsmanagement betreiben.

Mithilfe der „Corona-Hilfe Breitensport“ sollen die durch den Mitgliederschwund bedingte finanzielle Einbußen der Sportvereine anteilig ausgeglichen werden. Dazu soll eine Billigkeitsleistung in Höhe **von bis zu 30 EUR pro verlorenem Mitglied** gewährt werden. Gemäß dem aktuellen Sportentwicklungsbericht für das Land NRW (2017/2018) liegt der Mittelwert der jährlichen Mitgliedsbeiträge bei rund 60 EUR. Es würde demnach die Hälfte der durchschnittlich entfallenden Einnahmen ersetzt.

Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, in die Mitgliedergewinnung zu investieren, soll die Billigkeitsleistung nur dann in vollem Umfang ausgezahlt werden, wenn die Vereine verlorene Mitglieder zurückgewinnen.

Dazu soll in diesem Jahr zunächst nur ein Sockelbetrag in Höhe von 1.000 EUR sowie die Hälfte der darüberhinausgehenden Billigkeitsleistung ausgezahlt werden. Die andere Hälfte soll im April 2022 ausgezahlt werden, insofern der Verein bis spätestens zum 31. März 2022 alle verlorenen Mitglieder zurückgewinnen konnte. Gewinnt ein Verein bis dahin nur einen Teil der verlorenen Mitglieder zurück, soll die zweite Hälfte anteilig ausgezahlt werden.

Zur Finanzierung der neuen Corona-Hilfe werden nicht benötigte Mittel aus dem Rettungsschirm der "Corona-Hilfe Profisport" in Höhe von ca. 7,3 Mio. EUR eingesetzt.

Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landes NRW hat der Vorlage zur „Corona-Hilfe-Breitensport“ zugestimmt. Das Programm läuft in Kürze an. Das genaue Förderprocedere wird noch erarbeitet. Wenn die Auszahlung der Zuwendungen über die Kreisverwaltungen erfolgt, wird das Sportamt dies umsetzen.